

Pressemitteilung

Linz, 5. Juni 2015

Neue Meister für unternehmerische Herausforderungen gerüstet - Trend zur Höherqualifizierung in der Land- und Forstwirtschaft

Im Festsaal der Gartenbauschule Ritzlhof konnten am Mittwoch sechs Meisterinnen und 113 Meister den Meisterbrief entgegennehmen, 87 neue Meister gibt es im Fachbereich Landwirtschaft (davon fünf Meisterinnen), 32 in der Forstwirtschaft (eine Meisterin). Gleichzeitig nahm die land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle OÖ dieses Fest zum Anlass, um ihr 60-jähriges Bestehen zu feiern.

Vor ca. zwei Jahren haben die Kandidaten mit den Meisterkursen gestartet. Das Ziel war klar – der Meisterbrief. „Während der Ausbildung haben die Teilnehmer festgestellt, dass bereits der Weg zum Meisterbrief ein Gewinn ist“, fasst Karl Grabmayr, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer OÖ, die Rückmeldungen der Teilnehmer zusammen. „Das neue und aktuelle Fachwissen ist sehr praxisorientiert und kann unmittelbar angewendet werden. Als besonders wertvoll schätzen die Meisterinnen und Meister den Erfahrungsaustausch mit Berufskollegen. Das Netzwerk Meisterkurs funktioniert weit über das Kursgeschehen hinaus.“

Die Meister planen ihre betriebliche Zukunft

Die unternehmerische Komponente hat in der Meisterausbildung einen hohen Stellenwert. Als Abschlussarbeit wird ein umfassendes Betriebskonzept mit Entwicklungsoptionen für den eigenen land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb erstellt. Dabei stellen sich die Kandidaten der Herausforderung von globalisierten Märkten, dem Aufbau von Vermarktungsstrategien oder der Entwicklung von Möglichkeiten zur Erwerbskombination. Sie analysieren die Rahmenbedingungen ihrer Betriebe und entwickeln mit hohem Produktionswissen und unternehmerischem Denken realisierbare Zukunftsprojekte. Mit ihren Arbeiten zeigen sie Innovation, Umsicht und Mut zur Weiterentwicklung.

Von der Landarbeit zur Facharbeit – 60 Jahre land- und forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz

Am 15. Juni 1955 wurde das land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildungsgesetz vom OÖ Landtag verabschiedet. Die Tätigkeit in der Landwirtschaft bekam damit einen vergleichbaren Stellenwert wie gewerbliche Berufe. In den 60 Jahren konnte in Oberösterreich eine beachtliche Anzahl an Berufsabschlüssen beurkundet werden: Mit dem Abschluss dieses Schuljahres wurden von der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle insgesamt ca. 43.000 Facharbeiterbriefe in den 15 land- und forstwirtschaftlichen Berufen und 8.622 Meisterbriefe ausgestellt.

Anzahl der Betriebe halbiert – Anzahl der Meisterabschlüsse gleich

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft spiegelt sich in der Anzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe wieder. 1960 wurden in OÖ 75.246 Betriebe gezählt, 2010 waren es 33.341 Betriebe (Quellen: Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung 1960, Agrarstrukturhebung 2010). Der Durchschnitt der Meisterabschlüsse in den 1960 Jahren ist mit 143 Meistern jährlich fast ident mit dem Durchschnitt der letzten acht Jahre (139 neue Meister jährlich). Das bedeutet, dass das Ausbildungs-Niveau in den bäuerlichen Betrieben steigt und prozentuell immer mehr Betriebsleiter nach hochwertiger Ausbildung streben.

„Jedem Betrieb seinen Meister! Diese Vision wollen wir in Oberösterreich weiter verfolgen. Wir werden von Seiten des Landes OÖ alle notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, um den Ausbildungsgrad in der Land- und Forstwirtschaft noch weiter zu steigern. Denn nur gut ausgebildete Kräfte können den Herausforderungen der Zukunft wie den Preisschwankungen auf den Märkten oder den steigenden Kosten auf Augenhöhe begegnen, betont Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

5.555. Landwirtschaftsmeister und 500. Forstwirtschaftsmeister

Bei der Meisterfeier am 3. Juni 2015 konnten gleich zwei Jubiläen gefeiert werden. Im Hauptausbildungsbereich Landwirtschaft wurden in den vergangenen 60 Jahren etwa zwei Drittel aller Meisterabschlüsse absolviert. Dementsprechend hoch ist die Jubiläumszahl: In Ritzlhof konnte der insgesamt 5.555 Meisterbrief für die Landwirtschaft überreicht werden. Die Forstwirtschaft hat in den letzten Jahren für die landwirtschaftlichen Betriebe und damit auch in der



Forst- und Holzwirtschaft gewinnen an Bedeutung und somit auch die Meisterausbildung in diesem Bereich. Alleine heuer gab es 32 neue Forstwirtschaftsmeister.

Bildnachweis: FAST Ort, Abdruck honorarfrei

Meisterausbildung sehr an Bedeutung gewonnen. Derzeit werden jährlich zwei Forstwirtschafts-Meisterkurse abgeschlossen und bei der heurigen Meisterfeier konnte der insgesamt 500. Oberösterreichische Forstwirtschaftsmeister geehrt werden.



Bildtext: Manfred Leimhofer (m.) ist der 5.555 Landwirtschaftsmeister, der in Oberösterreich geehrt wurde. Ihm gratulieren (v.l.) LK-Vizepräsident und Vorsitzender des LFA-Ausschusses Karl Grabmayr, Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger, Landarbeiterkammer-Präsident Eugen Preg und Landesschulinspektor Ing. Johann Plakolm.

Bildnachweis: Markus Hohensinn, Abdruck honorarfrei

Kontakt bei Rückfragen: Walpurga Zopf, Referentin Lehrlings- und Fachausbildungsstelle
Tel +43 50 6902-1256, walpurga.zopf@lk-ooe.at

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
Tel +43 50 6902-1591, elisabeth.frei-ollmann@lk-ooe.at